

Nicht von dieser Welt

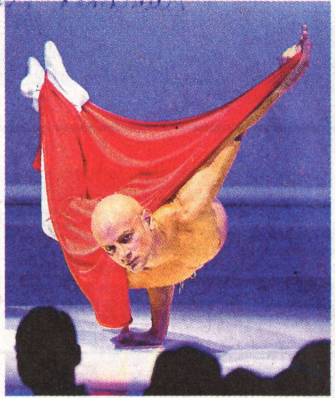
Das Programm „TraumTänzer“ im Münchner GOP

VON JÖRG HEINRICH

Das Münchner GOP als Traumfabrik! Mit seinem neuen Programm „TraumTänzer“ präsentiert das nimmermüde Varieté am Max-II-Denkmal eine Show, in der sich alles um Schlummer, Schlaf und Fantasie dreht – und die trotzdem mächtig ausgeschlafen wirkt.

13 Künstler glänzen mit Musik, Tanz, Comedy und Akrobatik, die beinahe nicht von dieser Welt zu stammen scheint. Regisseur Karl-Heinz Helmschrot, der mit „Bildereiner Ausstellung“ eines der stärksten GOP-Programme abgeliefert hat, zeigt einmal mehr, wie das einst so verschnarchte Varieté heute auszusehen hat. Jeder der Artisten bringt seine eigene, jahrelang eingeübte Nummer mit – doch erst der rote Faden, der alles verbindet, die Geschichte, die Helmschrot erzählt, macht daraus Kunst, die die Zuschauer in Traum-Haft nimmt.

In einer wunderbar reduzierten und effektiv beleuchteten Kulisse träumt sich ein Mädchen seine eigene Welt zusammen, die von herrlich versponnenen Gestalten bevölkert wird. Handstandakrobat Ernest Palchykov aus der Ukraine verschmilzt mit seinem Tanzpartner, einem blutroten Tuch. Der Berliner



Der Gleichgewichtskünstler Ernest Palchykov. FOTO: GOP

Jongleur Jochen Schell lässt seine Gegenstände auf der Säbelspitze tanzen. Heloïse Bourgeois aus Kanada und William Underwood aus den USA zelebrieren Liebe und Hass am chinesischen Mast. Das Geigen-Gitarren-Duo Panama Red begleitet jeden Tippielschritt atemberaubend präzise – die akustische Krönung der Schlummer-Nummer. Der arg konventionelle holländische Conferencier Raymond, der einen mit seinem Gezauber immer wieder aus den Träumen reißt, wirkt dabei wie ein Fremdkörper. Dennoch: eine dolle Bett-Geschichte!

Bis 2. September,
Tel. 089/ 210 28 84 44.